



# Geschichtsbezug und kulturelle Identität

Einladung zum Dialog

GEIST & GEGENWART

# Einladung

Im Rahmen unserer Dialogreihe „Geist & Gegenwart“ präsentieren und diskutieren wir mit kompetenten ReferentInnen spannende Frage- und Themenstellungen unserer Zeit aus den vielfältigsten Bereichen unserer Gesellschaft.

Das Wissen um die eigene Geschichte ist entscheidend für die kulturelle Identität.

Die Österreichische Nationalbibliothek, die auf eine jahrhundertelange reiche Tradition aufbauen kann und in ihren historischen Sammlungen einmalige Quellen zum Weltkulturerbe birgt, zählt zu den wichtigsten kulturellen Gedächtnisspeichern Österreichs.

Unter Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, die 2010 auch zur „Österreicherin des Jahres 2010“ in der Kategorie Kulturmanagement gewählt wurde, ist die Nationalbibliothek mit innovativen Impulsen eine lebendige Brücke vom großen Erbe der Vergangenheit zu den Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft.

Herzlich lade ich zu einem interessanten Abend am Montag, 30. Mai 2011, 18.30 Uhr in die Aula der Alten Universität ein.



Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder

Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Pflegemanagement

---

**Montag, 30. Mai 2011,**  
**18.30 Uhr**  
**Aula der Alten Universität**  
**Hofgasse 14**  
**8010 Graz**

u.A.w.g.:

Büro LR Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder  
Frau Simone Sonnberger  
Tel.: 0316 877-4089  
E-Mail: [simone.sonnberger@stmk.gv.at](mailto:simone.sonnberger@stmk.gv.at)

---

Die Aula der Alten Universität ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:  
GVB Straßenbahn-Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7/  
Haltestelle Hauptplatz oder Buslinie 30/  
Haltestelle Schauspielhaus.

# Programm



Wissen.schafft.Dialog

GEIST & GEGENWART

## **Begrüßung und Einleitung**

Mag.<sup>a</sup> Kristina Edlinger-Ploder

Landesrätin für Wissenschaft und Forschung,  
Gesundheit und Pflegemanagement

## **Geschichtsbezug und kulturelle Identität. Die Funktion von Gedächtnisinstitutionen in unserer Gesellschaft**

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin  
der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien

## **Diskussion**

## **anschließend Empfang**

## **Moderation**

Dr. Ernst Sittinger, Kleine Zeitung

# Geschichtsbezug und kulturelle Identität. Die Funktion von Gedächtnisinstitutionen in unserer Gesellschaft



Anknüpfend an den in der modernen Gedächtnistheorie geprägten Begriff des „kulturellen Gedächtnisses“ (Alaïda und Jan Assmann) lässt sich die gesellschaftliche Funktion von Gedächtnisinstitutionen – und insbesondere von Nationalbibliotheken – bestimmen als Orte, die nachhaltig die Integrität und den Zugang zu jenem kulturellen Gedächtnisspeicher garantieren, der das über Generationen angesammelte, in Dokumenten niedergelegte Wissen einer Gesellschaft enthält. Die daraus ableitbaren Anforderungen beziehen sich auf die langfristige und ideologiefreie Sicherung dieses Wissens und seine freie Zugänglichkeit für alle. Damit werden Gedächtnisinstitutionen wie Bibliotheken, Archive und Museen auch zu Zentren kultureller Identitätsbildung und kollektiver Geschichtskonstruktion, die immer auf objektivierbare histo-

rische Quellen zurückverweisen muss, will sie sich nicht dem Vorwurf einer ideologisch motivierten Geschichtsfälschung aussetzen.

Die Österreichische Nationalbibliothek, deren Wurzeln bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, ist einer der wesentlichsten kulturellen Gedächtnisspeicher Österreichs. Sie ist eine Stätte der geistig-kulturellen Identität Österreichs, ein Ort der kulturellen Begegnung und des wissenschaftlichen Diskurses und bewahrt in ihren historischen Sammlungen einmalige Quellen zum Weltkulturerbe.

Seit 2001 leitet Dr. Johanna Rachinger als Generaldirektorin mit einem starken Profil und zahlreichen innovativen Impulsen die Nationalbibliothek als lebendige Brücke vom reichen historischen Erbe zu den Ansprüchen einer

modernen Informationsgesellschaft.

Dr. Rachinger studierte Theaterwissenschaften und Germanistik an der Uni Wien. Nach dem Studium und der Promotion war sie als Lektorin für den Wiener Frauenverlag tätig. Von 1988 bis 1992 war Rachinger Leiterin der Buchberatungsstelle des österreichischen Bibliothekswerks. Beim Ueberreuter Verlag war sie von 1992 bis 1995 Programmleiterin, ab 1994 Prokuristin und von 1995 bis 2001 Geschäftsführerin.

Im Jahr 2003 erhielt sie den Wiener Frauenpreis und wurde 2010 zur Österreicherin des Jahres in der Kategorie Kulturmanagement gewählt. Von 2004 bis 2009 war Rachinger auch stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Wissenschaftsrates. Sie ist außerdem Senatsmitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.



[www.zukunft.steiermark.at](http://www.zukunft.steiermark.at)



[www.geistundgegenwart.at](http://www.geistundgegenwart.at)



[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at)

